

CREATING SMILES e.V. c/o GREGOR KREY
HÜTTEN 61 20355 HAMBURG
TELEFON +49 40 / 34 99 49 15
E-MAIL HELP@CREATINGSMILES.DE



creating smiles Newsletter Juli 2021

Liebe creating smiles Mitglieder

Ein halbes Jahr ist seit unserem letzten Newsletter vergangen und wir möchten euch wieder ein Update aus unseren Projekten geben, mit persönlichen Berichten und Fotos. Die Corona-Situation ist nach wie vor bedrohlich. Während wir uns in den westlichen Ländern mit Impfungen zum grossen Teil schützen können, ist der Stand der Impfungen in anderen Ländern sehr unterschiedlich. Laut Weltgesundheitsorganisation WHO hat Deutschland (83 Mil. Einwohner) Stand Ende Juni ca. 68 Mil. Impfdosen verabreicht, die Zahl für Südafrika (58 Mil. Einwohner) liegt bei 2,3 Mil. Impfdosen und in Äthiopien (97 Mil. Einwohner) bei 1,9 Mil. Impfdosen.

Wie gehen die Menschen in unseren Projekten mit den Corona-Herausforderungen um? Welche großen und kleinen Herausforderungen gibt es dort überhaupt – aber welche auch Fortschritte und Erfolge sind zu verzeichnen? Wir haben diesen Überblick für euch zusammengestellt!

1. Anjali House in Kambodscha

Im Januar 2021 konnte das Anjali House nach einer Corona-Welle wieder öffnen, nur um im März aufgrund stark ansteigender Infektionszahlen wieder schließen zu müssen. Auch die Region in Siem Reap, in der das Anjali House beheimatet ist, war von einem Lockdown betroffen. Märkte und Geschäfte waren geschlossen und die Menschen waren kaum in der Lage, sich über Wasser zu halten. Das Anjali House hat weiterhin Notpakete an die betreuten Familien verteilt.

TELEFAX +49 40 / 80 60 10 37 **INTERNET** WWW.CREATINGSMILES.DE
AMTSGERICHT HAMBURG VR 19869 **VORSTANDSVORSITZENDER** GREGOR KREY
BANKVERBINDUNG CREATING SMILES e.V. COMMERZBANK
IBAN: DE91 2008 0000 0969 0062 00; **BIC:** DRESDEFF200



Zu verteilende Not-Rationen an die betreuten Familien



Lernpakete werden einzeln verteilt und abgeholt.



Was ist das Gute im Schlechten? Die Zeit der Schließung wird genutzt, um die Klassenräume zu erweitern (Ausbau 1. Stock) und den Spielplatz zu renovieren. Die Klassenraumerweiterung ist notwendig, um die zukünftigen Abstandsregelungen einzuhalten und um langfristig auch vielen weiteren Kindern Zugang zu Bildung anbieten zu können.

2. AHM Trust in Indien

Im AHM Trust wird die medizinische Betreuung weiterhin sichergestellt, ein Nachfolger von Dr. Renate und Sashi Desai, Dr. Manavalan, behandelt die vielen Patienten.

Während der schlimmsten Corona-Welle gab es einen Lockdown von 20 Uhr abends bis 5 Uhr morgens. Schulen und Colleges waren geschlossen; auch die Kinder, die im AHM Trust betreut werden, blieben zu Hause. Der AHM Trust unterstützt Familien mit Essensrationen.

Renate Desai berichtete uns, dass die Anzahl der Kinderhochzeiten während der Pandemie zugenommen habe. Mit den Ausgangsbeschränkungen gab es die Möglichkeit, „kostengünstigere“ Hochzeiten durchzuführen und das Geld für die sonst sehr großen Feiern konnte somit „gespart“ werden. Auch die Fälle von Kindesmissbrauch und Kinderarbeit sind stark angestiegen.

EMAIL: HELP@CREATINGSMILES.DE TELEFAX +49 40 / 80 60 10 37

INTERNET WWW.CREATINGSMILES.DE

BANKVERBINDUNG CREATING SMILES e.V. COMMERZBANK

IBAN: DE91 2008 0000 0969 0062 00; BIC: DRESDEFF200

Die AHM Mitarbeiter/innen fahren mit ihrem „Mobil Van“ in die umliegenden Dörfer um zu erklären, wie sich das Virus verbreitet, sie rufen zum Händewaschen auf und verteilen Aufklärungshinweise und Masken, die das Team genäht hat.



Die Hilfs-Krankenschwestern in Ausbildung in der Bibliothek



Die Auszubildenen der Elektrik bei praktischen Übungen.

Der Leiter des AHM Trust, S. Mohamed Sheik Ibrahim, schrieb mir, wie einige der Auszubildenden zum AHM Trust gekommen sind. Viele sind Kinder von Tagelöhner und Hilfsarbeitern, die Eltern können sich eine andere Beschulung oder Ausbildung ihrer Kinder nicht leisten, ihre Einkommensbedingungen haben sich seit Corona noch erschwert. Das AHM Trust bietet diesen Jugendlichen eine berufliche Perspektive ohne eine Ausbildungsgebühr zu verlangen. Häufig arbeiten die jungen Erwachsenen in ihrer Freizeit noch, um ihre Eltern finanziell zu unterstützen.

3. Village of Joy in Südafrika

Das Schuljahr in Südafrika startete Corona-bedingt einen Monat später als üblich. Die jüngeren Kinder gehen vormittags zur Schule und die höheren Klassen am Nachmittag, insgesamt gibt es sogar drei unterschiedliche „Schichten“. Somit ist Milly, die Leiterin des Village of Joy, viel unterwegs um die Kinder zur Schule zu bringen, sie abzuholen – mangels eines sicheren, öffentlichen Schulbustransportes.



Hier feiert Torah, die Jüngste im Village of Joy ihren 3. Geburtstag im Kindergarten. Torah litt zunächst unter Trennungsangst, da sie von ihren Eltern verstoßen wurde. Es war für sie nicht leicht, im Kindergarten anzukommen, aber inzwischen genießt sie es sogar.

Rechtes Bild: Milly, Torah und ihre 6jährige Schwester Basi bei ihrer Einschulung in diesem Jahr.



Links: Cloe ist 18 Jahre und somit eine der beiden Ältesten. Sie ist im Village of Joy seit sie 5 Jahre ist.

Rechts: Die 10 permanent im Village of Joy lebende Kinder beim Hot Dog Feast!

Bereits seit einigen Jahren ist Milly dabei, ein neues Heim zu suchen, denn der Vermieter hat angekündigt, das Grundstück langfristig für andere Zwecke nutzen zu wollen. Mehr als 50% des Betrages, der für einen Umzug auf ein anderes Grundstück benötigt wird, konnten bereits gesammelt und erspart werden.

4. Mother & Child Rehabilitation Center (MCRC) in Äthiopien

Die Covid-19- Pandemie hat das Leben auch in Äthiopien grundlegend verändert; insbesondere die Hauptstadt Addis Abeba ist stark betroffen. 50 Prozent der Fälle des Landes sind dort verortet. Wie in vielen Ländern fehlt es auch in Äthiopien an Kapazitäten in den Krankenhäusern, medizinischem Sauerstoff und notwendigem Equipment. Die Schulen und Hochschulen waren fast neun Monate

EMAIL: HELP@CREATINGSMILES.DE TELEFAX +49 40 / 80 60 10 37

INTERNET WWW.CREATINGSMILES.DE

BANKVERBINDUNG CREATING SMILES e.V. COMMERZBANK

IBAN: DE91 2008 0000 0969 0062 00; BIC: DRESDEFF200

geschlossen, was die Kinder und Studenten des MCRC natürlich in besonderem Ausmaß betroffen hat. Aktuell unterstützt das MCRC 174 Kinder und Heranwachsende jeden Alters. Die Bildung ist ein wichtiger Eckpfeiler für eine selbstbestimmte Zukunft, weshalb das MCRC die schrittweise Öffnung der Schulen und Institute begrüßt.

Die 12.-Klässler, die bereits 2020 ihr National Exams hätten schreiben sollen, konnten ihre Prüfungen vor einigen Wochen im März 2021 nachholen. Im MCRC waren zehn junge Erwachsene davon betroffen. Darüber hinaus werden im September 2021 im Rahmen des laufenden Schuljahres voraussichtlich weitere 13 Mädchen und drei Jungen die Schule nach der zwölften Klasse beenden und an eine Hochschule wechseln oder eine Berufsausbildung starten. Was für ein Erfolg! Wir gratulieren den Kindern und Jugendlichen, die diese Krise tapfer meistern und nach langer Abwesenheit einen erfolgreichen Schulabschluss erlangten.

Wirtschaftlich musste das MCRC steigende Fixkosten verzeichnen, insbesondere im Lebensmittelbereich. Darüber hinaus sind neue Kosten für Hygiene- und Schutzmaßnahmen hinzugekommen, die die Finanzsituation spürbar belasten. Das gesamte MCRC Team ist daher besonders dankbar für eure Unterstützung, die mehr denn je Anerkennung verdient, da diese Krise in gewisser Weise jeden betrifft. Aktuell ist mit einer Entspannung 2021 nicht zu rechnen und die Lage bleibt weiterhin ernst. Wir versuchen unseren Schützlingen dennoch Zuversicht und Hoffnung zu vermitteln. Sie verlassen sich auf uns und sollen sich auf Dinge fokussieren können, die sie selbst auch beeinflussen können, um sich eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen, zum Beispiel indem sie für Prüfungen lernen. Um dies zu ermöglichen, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Das MCRC finanziert sich zu 100% aus Spenden. Neben Spenden, die creating smiles für das MCRC annimmt, können seit Oktober 2020 auch individuelle Patenschaften übernommen werden und damit ein Kind bis zu seinem Schulabschluss bzw. ältere Jugendliche und junge Erwachsene bis zu ihrem Studienabschluss unterstützt und Entwicklungen mitverfolgt werden. Interesse an einer MCRC-Patenschaft? Melde dich einfach bei uns: patenschaften-mcrc@creatingmiles.de





Wir möchten diesen Zwischenbericht auch nutzen, um um weitere Spenden zu bitten:

- für den Ausbau der Klassenräume im Anjali House in Kambodscha oder
- für weitere Ausbildungsplätze für angehende Elektriker, Hilfs-Krankenschwestern, Näherinnen und IT-Experten des AHM Trustes in Indien oder
- für den Umzug des Village of Joy in Südafrika oder
- für eine Bildungspatenschaft mit dem MCRC in Äthiopien.

Herzlichen Dank an die Spender und Mitglieder von creating smiles e.V! Mit eurem Jahresbeitrag und eventuellen zusätzlichen Spenden unterstützt ihr nachhaltig die Entwicklung in unseren Projekten in Kambodscha, Indien, Südafrika und Äthiopien – die in Pandemie-Zeiten besonders große Herausforderungen zu bewältigen haben. Danke schön!

i.A.

Dörthe Kleine-Pollmann
Schriftführerin